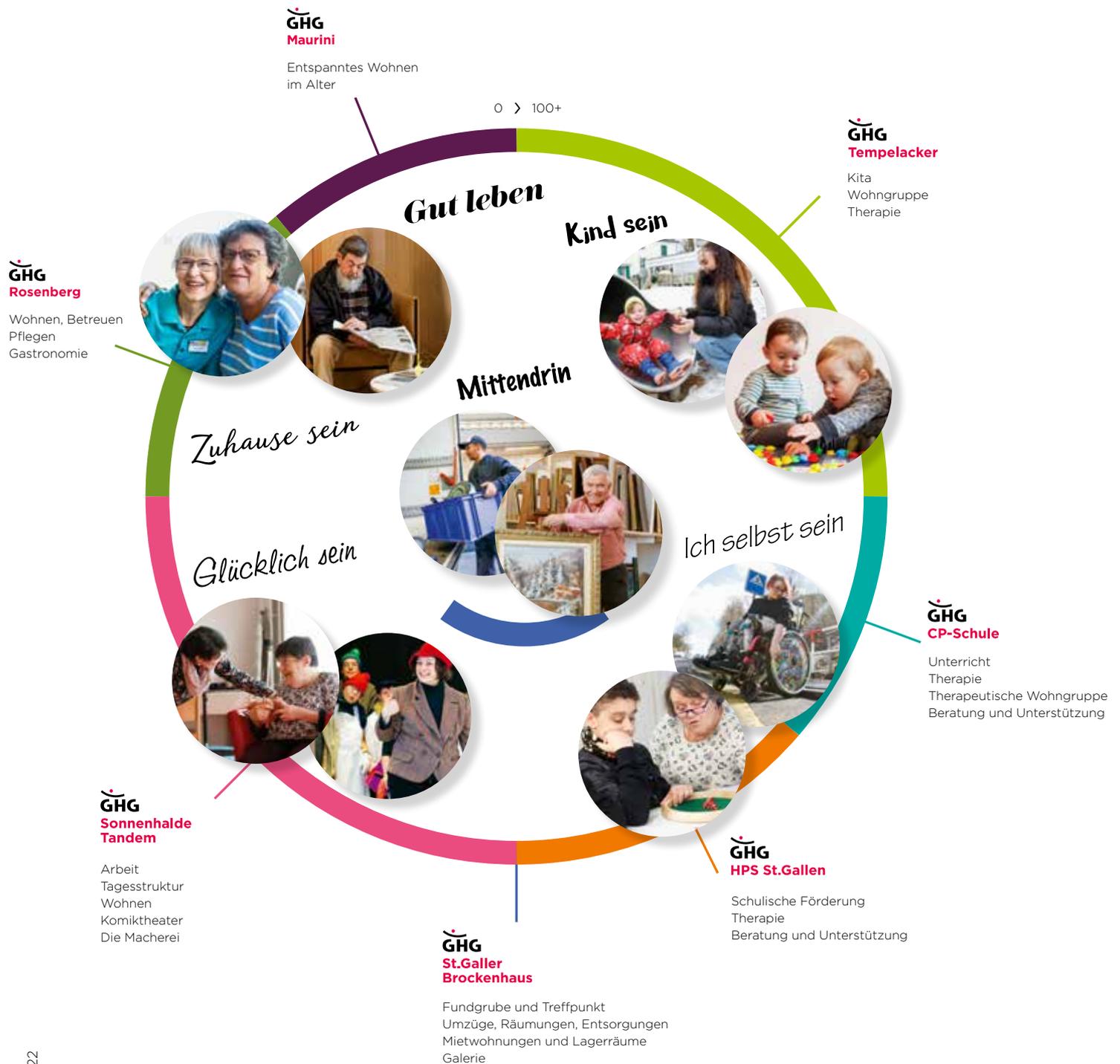




**Schau
her!**

Die GHG-Welt

Wir, das sind 700 Mitarbeitende und über 60 Freiwillige, engagieren uns in der Region St.Gallen für **weit über 1000 Menschen mit einem besonderen Betreuungs- und Unterstützungsbedarf**. Seit 1816. Für ein selbstbestimmtes Leben und einen erfüllten Alltag.



Gesamtverantwortung Gemeinnützige und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen (GHG), Steingrueblistrasse 1, 9000 St.Gallen
T 071 228 41 50, info@ghg-sg.ch, www.ghg-sg.ch
Konzept, Text, Grafik Pur Kommunikation AG, St.Gallen
Fotografie Donato Caspari, Institutionen **Druck** Typotron AG

Inhalt

Inhalt		Institutionen	
Auf einen Blick	2	GHG Tempelacker	6
Bericht des Präsidenten	3	GHG CP-Schule	8
Bericht des Geschäftsführers	5	GHG HPS St.Gallen	10
Bericht zur Vereinsrechnung	19	GHG Sonnenhalde Tandem	12
Bilanz, Betriebsrechnung	20	GHG Rosenberg	14
Revisionsbericht	22	GHG St.Galler Brockenhaus	16
Organe	23	Zukunftsblick	26
Spenden	24		

Wir bleiben in Bewegung

Geschätzte Damen und Herren

«Schau her» ist der Titel dieses Jahresberichts. Denn – genau das möchten wir. Dass Sie hinschauen und sehen, was wir im Jahr 2022 erreicht haben. Wir halten Rückschau auf das Erledigte und Erlebte. Nicht nur von uns als Institution, auch auf das, was die Menschen tagtäglich leisten, die in unseren Institutionen leben, arbeiten oder zur Schule gehen.

Vieles ist im Berichtsjahr geschehen. So zogen im Frühjahr Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angestellte des Betagtenheims Riedererholz in die GHG Rosenberg um. Gleichzeitig hielten uns die Vorarbeiten zur Eröffnung des Wohn- und Pflegezentrums GHG Maurini in Mörschwil auf Trab. Die GHG HPS beschult seit dem neuen Schuljahr zwei Klassen in einer Containerlösung. Gegen die ebenso beengten Verhältnisse in der GHG CP-Schule führen wir erste Gespräche mit dem Bildungsdepartement.

Mit unserer neuen Strategie im Bereich Behinderung wollen wir erwachsenen Menschen mit besonderen Bedürfnissen eine noch optimalere Ausgangslage für ihre Lebensgestaltung ermöglichen. Und im Bereich Kinder ist die GHG angefragt worden, das Wohnheim für Kinder und Jugendliche Riedererholz zu übernehmen. Die Gespräche hierzu laufen.

Veränderungen gibt es auch im Vereinsvorstand. Nach über 20 Jahren tritt Stephan Weigelt an der HV im Juni als Vizepräsident der GHG zurück. An seiner Stelle wird Daniel Lehmann den Vereinsmitgliedern an der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen. Stephan Weigelt trat 1999 in den Vorstand der GHG ein. Seit damals amtet er mit grossem Engagement als Vizepräsident. Seit der Neuorganisation leitet er zudem die Interne Aufsicht. Ich lasse Stephan Weigelt nicht gern gehen und danke ihm herzlich für seinen jahrelangen Einsatz.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen Vorstandskolleginnen und -kollegen, der Geschäftsleitung, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Behörden von Kanton



und Stadt St.Gallen aussprechen. Viel Geduld und Empathie gehören zur Grundausrüstung ihrer wertvollen Arbeit.

Ich lade Sie ein, ins Geschehen unserer GHG Institutionen einzutauchen. Erleben Sie, wie selbstbewusst sich Menschen mit Unterstützungsbedarf im ersten Arbeitsmarkt bewegen, mit welcher Leichtigkeit Kinder Hindernisse überwinden und wie unablässig freudig sich Mitarbeitende der GHG für ihre Arbeit einsetzen.

Lassen Sie sich von der Lebensfreude unserer porträtierten Menschen in diesem Jahresbericht anstecken.

Schön, dass Sie Teil der GHG sind.

Heinz Loretini
Präsident

Die Aktivierung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Betreuungskonzepts im Spezialwohnheim der GHG Rosenberg.

In der GHG Tempelacker macht Kindsein Spass.



«Glücklich sein» ist unser Claim in der GHG Sonnenhalde Tandem.



Gut aufgehoben und doch selbständig – das ist unser Anspruch bei der Betreuung von älteren Menschen in der GHG-Rosenberg.



Neben der Kita und der Wohngruppe bieten wir in der GHG Tempelacker Ergo- und Physiotherapie an.

Spürbare Freude

Geschätzte Damen und Herren

«Lueg! Lueg here!» So haben mich meine Kinder, als sie noch klein waren, oft um Aufmerksamkeit gebeten. Manchmal hatten sie etwas Neues, Überraschendes entdeckt. Oft wollten sie mir etwas zeigen. Stolz führten sie mir vor, was sie produziert oder geleistet hatten! Mut und Freude sind wichtige Antriebe für eine gesunde und erfolgreiche Entwicklung.

Worauf schauen wir Erwachsenen? Auf das Schöne, Faszinierende und Erfreuliche um uns herum? Auf die Vorzüge eines stabilen, sicheren Staates? Auf ein Land, das wirtschaftlichen Erfolg ermöglicht und gleichzeitig Sorge für Menschen mit besonderen Bedürfnissen trägt?

Im letzten Jahr war nicht alles positiv. Covid 19 ebte langsam ab, da begann der Krieg in der Ukraine. Heute beschäftigen Schweizerinnen und Schweizer die vielen Flüchtlinge, die in die Schweiz kommen, die steigenden Energie- und Lebensmittelpreise und die Umweltbelastung. Auch die GHG blieb 2022 vom herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld und vom Fachkräftemangel nicht verschont.

Umso mehr bin ich überzeugt: Das, worauf wir schauen, prägt uns. Herausforderungen können uns Sorge bereiten. Positive Erfahrungen stärken auf der anderen Seite unseren Mut und unsere Zuversicht. Die Menschen, zu denen wir in der GHG schauen, stärken mein Vertrauen in die unbändige Kraft und Freude von Persönlichkeiten, die mehr als durchschnittliche Herausforderungen meistern: Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die ihr Leben voller Hoffnung und Leidenschaft anpacken.



In diesem Jahresbericht erzählen Ela und Kim, was sie freut, zum Beispiel Rollstuhlтанzen. Ein Team aus Lehrpersonen richtete aus einer Notlösung heraus zwei tolle neue Klassenzimmer ein und Menschen mit Unterstützungsbedarf haben im MuCafé einen erfüllenden Job gefunden. Diese Freude und Leidenschaft sind ansteckend!

Ich danke unseren 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr für ihren beherzten Einsatz im 2022. Sie machen es möglich, dass Menschen mutig und fröhlich ihr Leben anpacken. Oder sie schaffen ein Zuhause für Menschen wie Melika Cheraief, die wieder zuversichtlich und freudig in die Zukunft schaut.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Patrik Müller'.

Patrik Müller
Vorsitzender der Geschäftsleitung

«Das kann ich richtig gut»

Die fünfjährige Ela Akar geht in die Kita der GHG Tempelacker und sprüht vor Energie. Manchmal will sie etwas zu schnell zu viel, was sie immer wieder stolpern lässt. Ihre Betreuerinnen nutzen die Synergien der Kita und der Therapie, um Elas Konzentrationsfähigkeit zu steigern.

«Mein Eisbär sieht lustig aus», sagt Ela Akar und zeigt auf die vielen Zeichnungen der Kita-Gruppe «Chätz», welche die Wand tapezieren. Einer der Bären hat einen breiten Lachmund, ein anderer sieht etwas kritisch in die Welt hinaus. Zeichnen ist Elas Lieblingsbeschäftigung. Am liebsten malt sie Häuser in den buntesten Farben. «Darf ich die Kopfhörer anziehen?», fragt sie ihre Gruppenleiterin Meryem Kilic. Diese reicht ihr den grell-grünen Ohrenschutz. Das Ausblenden von Umgebungsgerauschen hilft Ela, sich auf das zu konzentrieren, was sie gerade macht.

Ganz normaler Kita-Alltag

Ela ist fünf Jahre alt und geht seit drei Jahren in die Kita. Seit Sommer 2022 besucht sie auch den Kindergarten. «Ich werde schon bald sechs», sagt sie und strahlt übers ganze Gesicht. Und sperrt, wie als Beweis, ihren Mund auf und zeigt ihren ersten grossen Zahn, der zwischen den Milchzähnen hervorstösst. Ela ist ein lebhaftes Kind – immer zu neuen Abenteuern bereit. Ihre manchmal etwas überschüssige Energie ist der Grund, warum sie immer mal wieder über ihre eigenen Beine stolpert. Ela geht darum in die

**«Ela sprudelt vor
Ideen und will alles
sofort lernen.»**

**Meryem Kilic,
Gruppenleiterin Kita**





Durch die Gewichtsweste spürt Ela ihren Körper und kann Bewegungen besser lenken.



Facts 2022 GHG Tempelacker

Kindertherapie

In der Sprachheilschule in Balgach haben wir eine neue Therapiestelle eröffnet.

Gartenprojekt

Unser Sommerprojekt «Gartenkinder» ist erfolgreich gestartet. Unter der Leitung von Ursi Hüther, gelernte Gartentherapeutin, haben die Kita-Kinder mit grosser Freude Gemüse angepflanzt, gehegt und gepflegt. Sie erfuhren dabei viel über den Kreislauf der Natur.

Kinderyoga

Im Herbst startete unser Winterprojekt «Kinderyoga». Unter kundiger Leitung lernen die Kinder, wie man Hund, Katze, Frosch oder Schlange mit dem Körper formen kann. Das Yoga fördert ihre motorische Entwicklung und die Wahrnehmung des eigenen Körpers.

Samichlaus-Brunch

Ein rundum gelungener Anlass war unser Samichlaus-Brunch für gross und klein. Rund 100 Kinder und 112 Erwachsene nahmen daran teil. Nebst dem Besuch von Samichlaus und Schmutzli stand ein Buffet mit Leckereien bereit.

Ergo- und in die Physiotherapie. Für Ela ganz normaler Kita-Alltag, da die Therapieräumlichkeiten zur GHG Tempelacker gehören und sich gleich im Haus nebenan befinden.

«Ela kann nicht so gut zwischen den vielen Reizen unterscheiden, die auf sie einprasseln», sagt Marieke Hengartner, Physiotherapeutin. Kopfhörer und ein Noppenkissen gehören zu Elas Ausstattung in der Kita. Wenn sie auf dem Kissen sitzt, wird ihre Hüfte nach vorne geschoben und die Wirbelsäule aufgerichtet. Auch das hilft, die Aufmerksamkeit auf das zu lenken, was gerade passiert. «Ein weiteres Mittel, das wir einsetzen, ist eine Gewichtsweste», fügt Ergotherapeutin Alena Eggenberger an. «Wenn Ela diese anzieht, spürt sie ihren Körper besser, ist zentrierter und kann dadurch ihre Bewegungen besser lenken.»

Synergien optimal nutzen

In der Kita-Gruppe «Chätz» fühlt sich Ela wohl. «Meine beste Freundin ist Carlota – und Tamara», sagt sie und lacht. Zu ihrer Gruppe gehören rund 20 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren. Auch ihre kleine Schwester ist mit dabei.

«Ela ist ein sehr intelligentes Kind», erzählt Meryem Kilic. «Sie verfügt über eine sehr grosse Sozialkompetenz, sprudelt vor Ideen und will alles sofort lernen.» Die enge Zusammenarbeit zwischen Therapie und Kita ist auch für die Gruppenleiterin ein Glücksfall: «Wir tauschen uns untereinander aus und können Ela optimal unterstützen. Sie macht bereits grosse Fortschritte.»

Das findet auch Ela. «Schau her, wie wir Türme bauen», ruft sie aus der Spielzimmerecke und schichtet die Holzklötze im Rekordtempo aufeinander. «Das kann ich schon richtig gut», sagt sie stolz.

«Ich tanze zum ersten Mal»



Choreografie mit dem Rollstuhl.
Das Linedancing löst bei den Kindern Begeisterung aus.



Das Tanzen ist für Kim Güpfert eine neue Erfahrung. Der 14-Jährige sitzt im Rollstuhl und hat seine neue Leidenschaft während eines Kurses entdeckt. Im Rahmen des 60-Jahre-Jubliäums der GHG CP-Schule fanden übers Schuljahr verteilt verschiedene Tanzkurse statt. Einer davon: Rollstuhl-Linedance.

Kim bewegt den Rollstuhl geschickt vorwärts und wieder zurück, schnippt zwischendurch im Takt zur Musik mit den Fingern und schwingt zum Schluss die Arme hin und her. Ihn beim Tanzen mit dem Rollstuhl zu beobachten, ist beglückend. «Ich tanze zum ersten Mal im Leben», sagt Kim begeistert. «Man muss richtig aufpassen, dass man mit dem Rollstuhl auf der Tanzfläche niemanden umfährt.» Kim ist stolz auf seine ersten Erfolge: «Die Abfolgen sind zum Teil echt schwierig.»



Perfekt für den USA-Fan

Linedance ist eine choreografische Tanzform, bei der einzelne Tanzende in Reihen und Linien vor und nebeneinander tanzen. Ein Gruppentanz, der vor allem in den USA populär ist. Meist wird zu Popmusik oder Country getanzt, ganz im Sinne von Kim: «Mir gefällt Country-Musik und ich bin gerne in den USA.» Mit seinen Eltern reist er regelmässig nach Florida in die Ferien. Das subtropisch warme Klima dort behagt ihm. «In Florida entspannt sich alles.»

Zuhause besucht Kim seit zehn Jahren die CP-Schule: «Hier ist alles freundlich und hell.» Und es ist ihm wichtig zu erwähnen: «Ich bin meinen Lehrerinnen sehr dankbar dafür, dass sie so viel für mich machen.»

Tanzmoves mit dem Rollstuhl

Während des Linedance-Projekts üben Kim und die anderen Kinder und Jugendlichen den Rollstuhl synchron mit den anderen im Takt der Musik zu bewegen. Unter der Anleitung der Tanzlehrerin klappt das erstaunlich schnell. Karin Müntener ist Linedance-Pionierin für Menschen mit einer Beeinträchtigung der körperlich-motorischen Entwicklung. Sie leitet seit zehn Jahren eine Linedance-Rollstuhltanzgruppe. Zu Beginn übte die Tanzlehrerin, die selbst nicht im Rollstuhl sitzt, ihre Rollstuhl-Choreografien auf einem Bürostuhl. Inzwischen besitzt sie zwei Rollstühle.



Ein talentierter Teenager

In seiner Freizeit macht Kim gern Wasserfitness und Crossfit. In der Schule mag er Deutsch, obwohl er nicht viele Bücher liest. Englisch wird er wohl schnell lernen, denn: «Ich verstehe schon fast alles, wenn Englisch gesprochen wird. Zum Beispiel auch den Text des Country-Liedes, zu dem wir im Rollstuhl tanzen.» Kim lacht und man glaubt es ihm aufs Wort, wenn er von sich sagt: «Ich bin ein fröhlicher Mensch.»

«Man muss aufpassen, dass man auf der Tanzfläche niemanden umfährt.»

Kim Güpfer, 14 Jahre



Karin Müntener leitet seit zehn Jahren eine Linedance-Rollstuhltanzgruppe.

1 2 3



Facts 2022 GHG CP-Schule

Teambuildingevent

Das Team der GHG CP-Schule traf sich Outdoor in Hundwil, um den Wert fürs neue Schuljahr zu definieren. Dieses Jahr entschieden wir uns für «Freude». Das Ziel: dem Wert im Verlauf des Schuljahrs Beachtung schenken und ihn in den Schulalltag integrieren.

Digitalisierung

Das neue Informationssystem Escola vereint unsere Schülerinnen- und Schülerdokumentationen auf einer Plattform. Alle Beteiligten arbeiten im gleichen Dokument. Auch die Förderplanung haben wir darin aufgenommen.

Umzug von zwei Klassen

Mit dem Umzug von zwei Klassen der Oberstufe konnten wir den Platzmangel vorerst entschärfen. Die beiden Klassen werden nun an der Steingrüblistrasse unterrichtet. Dadurch konnten wir am Hauptstandort die Räumlichkeiten der Physiotherapie vergrößern.

Lichtfest

Über 200 Personen nahmen an unserem Weihnachtsevent teil, zu dem auch Eltern und Verwandte eingeladen waren. Bei der Theateraufführung spielten eine blinde Ente und ein Huhn mit Handicap die Hauptrollen.



«Die Kinder können sich hier besser aufs Lernen konzentrieren.»

Dominik Rohrer, Lehrperson



Das Pavillon-Team:
(v.l.n.r.) Dominik Rohrer,
Sara Dias, Kirsten Löcknitz,
Jonas Rindlisbacher.

«Das ist unser Herzensprojekt»

Seit Schuljahresbeginn sind zwei Oberstufenklassen der GHG HPS umgezogen – in zwei grosse, übereinandergestapelte Baucontainer in kurzer Gehdistanz zum Hauptschulhaus. Was als Projekt wegen Platzmangel startete, hat sich als grosses Plus für Kinder und Lehrpersonen entpuppt. Sie haben im «Pavillon» ihr eigenes, kleines Reich geschaffen.

Ein feiner Duft von frischgebackenen Brötli empfängt alle, die durch die Tür treten. Das kommt unerwartet, denn von aussen wirkt der Turm aus grossen Baucontainern unscheinbar. «Wir nennen ihn Pavillon – nicht Container», betont Dominik Rohrer. Er und Kirsten Löcknitz sind Lehrpersonen der ersten Oberstufenklasse mit sieben Schülerinnen und Schülern im Alter zwischen 12 und 14 Jahren. Seit letztem Sommer befindet sich ihr Klassenraum im Container – oder eben – im Pavillon.

Tatsächlich erinnert im Innern wenig an einen Container: Gleich hinter dem Eingang befinden sich Garderobe, Schuhschrank und Toilette. Die Zahnputzbecher für jedes Kind sind an einer Vorrichtung aufgehängt. In der Küche sind die Schoggibrötli im Ofen und verströmen ihren Duft, ein Mädchen repetiert mit Hilfe eines Tablets die Zutaten, die es zuvor in den Teig geknetet hat.

Gleich daneben geht es in den eigentlichen Klassenraum. Ein grosser Tisch steht in der Mitte, Holzspanplatten begrenzen die Studiernischen, in denen Schülerinnen und Schüler Rechenaufgaben lösen. Auch eine Ruheecke und ein Arbeitsplatz mit Computer für die Lehrpersonen sind vorhanden. Ein Klassenzimmer zum Wohlfühlen.

Aussergewöhnliches Engagement

«Als im letzten Frühjahr Lehrpersonen gesucht wurden, die bei diesem Projekt mitmachen, haben wir uns beide sofort gemeldet», sagt Kirsten Löcknitz. Zusammen mit Dominik Rohrer plante



Die erste Oberstufen-Klasse geht seit Anfang Schuljahr im Container – genannt Pavillon – zur Schule.



und zeichnete sie ihren neuen Klassenraum. Die GHG HPS hatte zuvor entschieden, ab Sommer zusätzliche Schülerinnen und Schüler aufzunehmen und suchte dafür neuen Schulraum. «Wir hatten auch andere Lösungen ins Auge gefasst, zum Beispiel einen Umzug an einen anderen Standort der GHG», erzählt Dominik Rohrer. «Die Nähe zum Haupthaus der HPS gab schliesslich den Ausschlag für die Containerlösung.» Die Kinder kennen das Schulareal und gehen meist selbständig in die Therapie oder zum Werkunterricht. Ein weiterer Vorteil: im Aussenposten gehe

es etwas ruhiger zu und her. «Einigen Kindern tut diese Abgrenzung sehr gut. Sie können sich besser aufs Lernen konzentrieren.»

Für ihren neuen Klassenraum haben Dominik Rohrer und Kirsten Löcknitz letzten Sommer auf grosse Ferien verzichtet. Fast täglich waren sie in der Schule, pflanzten ihr neues Klassenzimmer und kauften Mobiliar und Holz für die Schränke ein. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten wurden die Baucontainer erst am Donnerstag vor Schuljahresbeginn aufgestellt. Nun hiess es erst recht: Vollgas geben! Die beiden Lehrpersonen zimmerten Schränke und Nischen, richteten die Küche ein, schlifften, schraubten, hämmerten. Für die Technikanschlüsse zogen sie Profis hinzu.

Teamarbeit vom Feinsten

Bei all dem mit dabei waren auch die beiden Klassenassistenten Jonas Rindlisbacher und Sara Dias. «Hut ab, kann ich da nur sagen», lobt sie Kirsten Löcknitz. «Die beiden starteten in einem Durcheinander, mussten gleichzeitig eine neue Klasse kennenlernen und uns helfen beim Einrichten.» Das ganze Team habe viel Freizeit investiert, damit die zwei Klassen bereits in der zweiten Schulwoche ins eigene Reich einziehen konnten. «Wir waren Feuer und Flamme und haben uns ins Zeug gelegt, um ein richtig schönes Klassenzimmer zu gestalten», erzählt Dominik Rohrer stolz.

Inzwischen haben sich die Klassen wunderbar im Pavillon eingelebt. «Uns gefällt es sehr. Und wir haben zusätzlich eine Dachterrasse, auf der wir uns bei schönem Wetter verweilen können», sagt Kirsten Löcknitz. Sie ist bereits wieder voller Tatendrang. Dominik Rohrer ergänzt: «Es ist unser Herzensprojekt. Wir möchten nicht mehr weg von hier.»

Facts 2022 GHG HPS

Lehrplan Volksschule

An der Weiterbildung für Lehrpersonen war der Lehrplan Volksschule unser Hauptthema. Auch die HPS arbeitet an den Kompetenzen, die im Lehrplan beschrieben sind.

Digitalisierung

Seit Sommer arbeiten wir mit Escola, unserem neuen digitalen Informationssystem. Darin befinden sich unter anderem die Agenda der Schule und die Daten aller Schülerinnen und Schüler. Die ebenfalls integrierte Förderplanung steht uns ab Frühjahr 2023 zur Verfügung.

Feste feiern

Endlich war es wieder möglich, Events durchzuführen. Die Lesenacht, der Laternli-Umzug und die Weihnachtsfeiern gehören einfach zu einem erfüllenden Schuljahr. Wir haben die Anlässe sehr genossen.

Sportliche Erfolge

Wie jedes Jahr waren wir erneut sportlich unterwegs. Der Handballkurs für alle Mittelstufenklassen, das Fussballturnier und der Pokalsieg im B-Cup an der Curling Schweizermeisterschaft von Special Olympics waren einige der Höhepunkte.

«Ich zeige, was ich draufhabe»

Cornelia Signer hat im MuCafé des Kultur museums St.Gallen ihre Berufung gefunden. Seit Ende 2022 arbeiten fünf Personen der GHG Sonnenhalde Tandem in der Privatwirtschaft. Der Aufbau von Integrationsarbeitsplätzen fördert die Inklusion und bietet Menschen mit einer Beeinträchtigung spannende Chancen.

Routiniert hantiert Cornelia Signer an der Kaffeemaschine, eine goldene Elektra Belle Epoque mit Kolbensystem für fünf Dosen Kaffee. Das Prunkstück ziert das neue MuCafé im Kulturmuseum St.Gallen seit letztem Oktober. Kaffee mahlen, stampfen, Kolben eindrehen – alles in einem Guss. «Ich liebe diesen Job», sagt Cornelia Signer stolz. «Einzig das Milchschaümen für den Cappuccino klappt noch nicht immer», gibt sie zu.

Einmal in der Woche ist Cornelia Signer im Museumscafé. Die übrigen Tage arbeitet sie im Küchenteam der GHG Sonnenhalde Tandem. Dass sie sich nun zusätzlich im ersten Arbeitsmarkt beweisen darf, macht sie glücklich: «Nur weil ich eine leichte Beeinträchtigung habe, heisst das nicht, dass ich nicht arbeiten kann. Hier habe ich eine Chance bekommen, und ich bin stolz zu zeigen, was ich draufhabe.»

Mit Leidenschaft dabei

Bei ihrem Job als Barista hat sie aktuell noch Unterstützung von Annemarie Kreis. Für das anspruchsvolle Schäumen der Milch gibt die Leiterin des Museumscafés Cornelia Signer Tipps: «Die Düse nur an der Oberfläche eintauchen, nicht zu weit nach unten», rät sie. Die beiden Frauen schauen konzentriert in das Edelstahlkännchen, das Cornelia Signer unter den Dampfkolben hält. Was danach kommt,

ist bereits eingeübt: Kännchen ein paarmal auf die Ablage schlagen, so dass der Schaum zusätzlich stockt, und die geschäumte Milch in einer fließenden Bewegung in die Tasse geben.

«Ich will, dass es perfekt wird», sagt Cornelia Signer, «ich bin ehrgeizig und will alles können.» Kritisch schaut sie in die Tasse. «Ich muss noch dazulernen. Das sieht nicht so schön aus.» Espresso, Americano, Schale, Cappuccino, Latte Macchiato, jeder Kaffee ist eine Wissenschaft für sich. Vor dem Jobantritt hat Cornelia Signer darum einen Kurs absolviert. Und sie übt zuhause mithilfe von YouTube-Clips an einer kleinen Kolbenmaschine.



Cornelia Signer im Element:
einmal ein eigenes Café
zu führen ist ihr grosser Traum.



**«Ich bin ein Mensch
wie jeder andere
und muss nicht
verhächelt werden.»**

**Cornelia Signer,
Mitarbeiterin MuCafé**

Gestärktes Selbstbewusstsein

Im Museumscafé zu arbeiten, ist auch auf anderer Ebene anspruchsvoll: «Man muss auf die Leute zugehen. Das brauchte am Anfang einiges an Überwindung», erzählt Cornelia Signer. Heute merkt man ihr die anfängliche Unsicherheit nicht mehr an. Sie strahlt die Besucherin an, die gerade eintritt und einen Cappuccino bestellt: «Sie dürfen ansetzen, ich bringe Ihnen das gern.»

Eine Situation gab es bisher, die Cornelia Signer ins Zweifeln brachte. «Ich konnte anfangs die Kasse noch nicht so gut bedienen und beim Bezahlen sagte eine Besucherin zu mir, ich sei hier im falschen Job», erzählt sie. Dies verunsicherte sie und sie war froh, den Vorfall mit ihrem Jobcoach Thomas Grosse von der GHG Sonnenhalde Tandem besprechen zu können. Er kommt zweimal pro Woche im Café vorbei und ist erreichbar per Telefon, wenn eine der Klientinnen Unterstützung braucht. «Es funktioniert im Allgemeinen super», sagt Thomas Grosse. «Doch manchmal gibt es Situationen wie diese, die wir nachbesprechen.» Cornelia Signer hat den Dämpfer gut verdaut. Im Nachhinein ist sie überzeugt, es hat sie stärker gemacht: «Ich bin ein Mensch wie jeder andere und muss nicht verhätschelt werden. So sagte ich mir: «Jetzt erst recht.»

Vollwertiges Teammitglied

Besonders freut Cornelia Signer, dass sie ganz selbstverständlich zum Personalteam des Museums gehört: «Wir wurden sehr lieb aufgenommen und waren sogar beim Personalausflug mit dabei.»

Weil es ihr so gut gefällt, übernimmt sie ab und zu eine zusätzliche Schicht am Sonntag, wenn Vernissagen stattfinden. «Mein Traum ist, einmal ein eigenes Café zu führen – das «Connys Café», erzählt sie und kommt ins Schwärmen: «Es wird ein Café für alle Menschen: für die ältere Dame, die strickt, den jungen Mann, der ein Buch liest. Und ein Hausbüsi müsste es geben – wie bei Oma in der Kaffeestube.»

Facts 2022 GHG Sonnenhalde Tandem

Neuer Speisesaal

Der Verein Fürsorgeheim Waldburg finanzierte 2022 einen Grossteil unseres neuen Speisesaals. Dieser dient über Mittag für eine gemütliche Restaurantatmosphäre.

Holzverarbeitung

Die Holz- und Waldgruppe arbeitet fünf Tage die Woche im Wald. Bei jedem Wetter fällen die fleissigen Förster und Försterinnen Bäume, verarbeiten diese und machen Hauslieferungen.

Handwerk

Unsere Eigenprodukte bereicherten einmal mehr die Adventszeit. Auf einem über 15 Meter langen Verkaufsstand im Schaufenster der Raiffeisenbank St.Gallen präsentierten wir unsere handgefertigten Kreationen.

Komiktheater

Unser Komiktheater wächst und der Radius der Auftritte nimmt zu. Am Ende des Jahres durften wir einen Vertrag für eine Ko-Produktion mit dem Theater St.Gallen unterzeichnen.

Weiterbildung

Das neue Weiterbildungsangebot für Mitarbeitende ist gestartet und umfasst vorerst drei Themen: Herausforderndes Verhalten, das Modell Affolter und die Basale Stimulation. 2023 bauen wir das Angebot aus.





«Und es hat «Wow» gemacht»

Melika Cheraief ist 54 und wohnt seit einem Jahr im Spezialwohnheim der GHG Rosenberg. Hier hat sie eine alternative Lebensform gefunden, nachdem es für sie immer schwieriger wurde, allein in ihrer Wohnung zu bleiben. Von ihrer neuen Umgebung ist sie begeistert.

«Als ich zum ersten Mal durch die automatische Schiebetüre ins Gebäude der GHG Rosenberg trat, dachte ich «Wow».» Melika Cheraief besichtigte das Spezialwohnheim der GHG Rosenberg im Frühjahr 2022, um zu entscheiden, ob dies eine alternative Lebensform für sie sein könnte. «Ich schaute mir ein Zimmer an und es machte gleich noch einmal «Wow»», sagt die 54-Jährige. Sie brauchte keine Bedenkzeit und entschied sich spontan, dass sie von nun an hier leben möchte.



Melika Cheraief fühlt sich in ihrem neuen Zuhause rundum wohl.



Facts 2022 GHG Rosenberg

Tätigkeitsanalyse

Während 14 Tagen erfassten alle Mitarbeitenden ihre Tätigkeiten mit einem CURAtime-Scanner. Die daraus resultierende Tätigkeitsanalyse erlaubt einen Benchmark-Vergleich mit ähnlich strukturierten Organisationen und hilft bei der Optimierung unserer Prozesse.

Neue Bewohnende

Im April sind gleichzeitig elf neue Bewohnerinnen und Bewohner zu uns gestossen. Sie wohnten zuvor im städtischen Heim für Betagte Riedererholz, das im April 2022 seine Türen schloss. Am Tag ihres Einzugs rollten wir den roten Teppich aus.

Zusammen grillieren

In unserem hauseigenen Pärkli haben wir eine Grillschale installiert, die wir mit Spendengeldern finanzierten. Jeden Monat gibt es dort Bratwurst und Bürli für Bewohnende und Mitarbeitende – bei jedem Wetter.

Strategieworkshop

Am dreitägigen Workshop im Plattenbödeli setzte die Institutionsleitung neue strategische Impulse für die Zukunft. Den Workshop leiteten Matthias Küffer und Doris Brand.

Ein neues Zuhause

Zuvor wohnte Melika Cheraief allein, was zunehmend schwierig für sie wurde. «Es hatte mit meinem Trinkverhalten zu tun – ich habe zu viel Alkohol konsumiert», erzählt sie. «Zudem bin ich Schmerzpatientin und ich habe Ängste. Die gesamte Motorik meines Körpers ist beeinträchtigt. Das heisst, ich brauche Medikamente.»

Melika Cheraief musste sich eingestehen, dass es so nicht weitergehen konnte. Sie brauchte eine alternative Wohnform.

Vom Spezialwohnheim und dessen Personal war sie von Anfang an begeistert: «Hier arbeiten hochqualifizierte Menschen. Das merkt man.» Sie bekomme die medizinische Versorgung, die sie brauche und dürfe auch jeden Tag ein Glas trinken. «In Massen natürlich», erzählt sie. «Ich kann das jetzt viel besser handhaben und kontrollieren.»

Selbständig bleiben

Wenn es nicht gerade regnet, geht Melika Cheraief am liebsten in den Kreuzbleichpark. Dann packt sie ihr Strickzeug zusammen und setzt sich auf eine Bank in die Sonne. Oder sie dreht zu Fuss eine Runde. «Eigentlich bin ich sehr selbständig – ich mache zum Beispiel meine Wäsche allein. Ausserdem nehme ich an Spielnachmittagen teil und ich bin aktuell daran, mir einen Job in der Industrie zu suchen. So könnte ich an ein paar Nachmittagen in der Woche extern arbeiten.»

Mit Herz bei der Sache

Auch ein Jahr nach ihrem Einzug ins Spezialwohnheim der GHG Rosenberg hat sich nichts an Melika Cheraiefs erstem Eindruck geändert. «Es ist eine enorme Freundlichkeit und Herzlichkeit, die mir in diesen Räumlichkeiten entgegenströmt. Das Entgegenkommen der Pflegefachleuten, die Gespräche, die mich wieder aufbauen, wenn es mal schlecht geht, all das finde ich wunderbar. Mir gefällt es heute noch wie am ersten Tag.»

«Es ist eine enorme Freundlichkeit und Herzlichkeit, die mir in diesen Räumlichkeiten entgegenströmt.»

**Melika Cheraief,
Bewohnerin**



Im neuen «Kunstlager» der GHG St.Galler Brockenhaus finden rund 1500 Gemälde Platz.

«Gute Sachen für ein gutes Publikum»

Der Handel mit Bildern und Stichen ist eine Stärke der GHG St.Galler Brockenhaus. Diese Kunstgegenstände haben vor ein paar Monaten im ehemaligen Lager an der Schwertgasse 14 einen Ort erhalten, wo sie besonders gut zur Geltung kommen. Ein Besuch bei [Roberto Sessolo](#) im neuen «Kunstlager».

Roberto Sessolo ist happy. Mit breitem Lachen steht er im frisch umgebauten «Kunstlager» zwischen Schwertgasse und Torstrasse eingangs der St.Galler Altstadt. «Ich fand es schon immer schade, dass wir diesen Ort unweit des Museumsquartiers nicht besser nutzten. Es brauchte einfach Zeit dafür», sagt der Leiter der GHG St.Galler Brockenhaus. Die Fläche wurde bis anhin als Lager benötigt. Vor ein paar Monaten machten sich Roberto Sessolo und das Brockenhaus-Team an die Umnutzung. Die meisten Arbeiten erledigten sie in Eigenregie und wählten für die Einrichtung Möbel aus dem Brockenhaus.

Freude an der Kunst

Rund 1500 Gemälde und Artefakte reihen sich in den Gestellen im «Kunstlager» und in der Galerie an der Goliathgasse 25. «Gute Sachen ziehen ein gutes Publikum an», sagt Roberto Sessolo. «Wir sind vor allem bei Werken von regionalen Kunstschaffenden und Motiven mit Bezug zur Ostschweiz stark.» Seine Freude an der Kunst und sein Wissen darüber baute er in den vergangenen Jahren im Umgang mit Künstlern und Sammlern ständig aus. «Ich bin im Brockenhaus umgeben von Kunst, sehe viel, befasse mich mit den Bildern sowie Künstlerinnen und Künstlern. Auch lasse ich mich von Fachleuten beraten und lerne so dazu.»

Fundgrube für Hochwertiges

Im neuen «Kunstlager» der GHG St.Galler Brockenhaus sollen die Bilder, Stiche und Kunstwerke aus dem Fundus zum Strahlen kommen. «Endlich wird unsere grosse Sammlung im passenden Rahmen präsentiert», freut sich Roberto Sessolo. Im Frühling 2023 geht es im «Kunstlager» los mit Ausstellungen und Events. Der neue Raum ist auf Anfrage geöffnet und kann für Anlässe gemietet werden.



«Endlich wird unsere Sammlung im passenden Rahmen präsentiert.»

Roberto Sessolo, Institutionsleiter

Facts 2022 GHG St.Galler Brockenhaus

Verkaufsgeschäft

Das Jahr nach Corona lief bedeutend besser als die beiden Jahre zuvor und die Zahl der Kundinnen und Kunden stieg deutlich an. Auch die Warenspenden nahmen wieder zu.

Räumungen und Transport

Betagte Menschen ziehen nach Corona wieder eher ins Altersheim. Dies brachte uns viele Aufträge, so dass wir bei den Räumungs- und Transportaufträgen eine deutliche Steigerung verzeichneten.

Zuwachs beim Kunstbestand

Bei der Räumung der Galerie Widmer profitierten wir von vielen Bildern, Stichen und anderen Kunstgegenständen für unseren Fundus. Während des Grossauftrags im Zentrum der Stadt entsorgten wir zudem 30 Tonnen Abfall.

Belegschaft

Alle im Team freuten sich, wieder ohne Pandemie-Einschränkungen arbeiten zu dürfen. Zwei langjährige Mitarbeiterinnen traten in den wohlverdienten Ruhestand und wir konnten die freien Stellen mit zwei neuen Mitarbeiterinnen besetzen. Mit Anita Telatin ernannten wir ein engagiertes und bewährtes Teammitglied zur neuen Leiterin des Verkaufsteams.



Wohnen mit Gleichgesinnten:
Mit der neuen Zusammensetzung
der Wohngruppen in der GHG
Sonnenhalde Tandem befriedigen
wir ein grosses Bedürfnis unserer
Bewohnenden.

In der GHG HPS begleiten wir Jugendliche auf dem Weg
in ein möglichst selbstbestimmtes Leben.



Erneut trainierten 15 Kinder und Jugendliche der GHG HPS
für die Curling Masters von Swiss Special Olympics.

Unsere Sonderschulen GHG CP-Schule
und GHG HPS setzen im Unterricht vermehrt
digitale Hilfsmittel ein.



In der Kita der GHG Tempelacker fördern wir
soziale, emotionale, sprachliche, motorische und
kognitive Fähigkeiten der Kinder.

Trotz positivem Betriebsergebnis ein Jahresverlust von 0,8 Mio.



Die Bilanzsumme erhöht sich im Geschäftsjahr 2022 auf CHF 74,2 Mio. Dank eines um CHF 4,3 Mio. höheren Umsatzes resultiert ein betrieblicher Gewinn von CHF 0,8 Mio. Ein höherer Finanzaufwand sowie die Veränderung der zweckgebundenen Fonds führen zu einem Verlust von CHF 0,8 Mio.

Unter den aktuellen Marktgegebenheiten ist es nicht einfach, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Da helfen eine komfortable Liquiditätssituation und ein hoher Eigenkapitalanteil nur bedingt. Es gilt bei der Analyse des Ergebnisses zudem zu beachten, dass der Aufbau der Leistungen der GHG Maurini im Jahr 2022 bereits betriebliche Aufwendungen nach sich zog, ob schon noch keine Erträge flossen.

Die Betriebsrechnung entspricht den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Neu sind die Vorgaben aus Swiss GAAP FER 28. Sie ermöglichen die Verrechnung der Subventionen und Baubeiträge mit Anschaffungskosten.

2022 konnte der Betriebsertrag auf CHF 55,9 Mio. erhöht werden. Sämtliche Bereiche haben zu diesem Wachstum beigetragen, wobei der Grossteil auf die Heime sowie die Sonderschulen fallen. Die höhere Auslastung bei der GHG Rosenberg, höhere Schülerinnen- und Schülerzahlen an den Sonderschulen und die Nachfrage nach Leistungen der GHG Sonnenhalde Tandem führen zu dieser Entwicklung. Diese Erweiterungen verursachen Mehrkosten, müssen doch die Infrastruktur bereitgestellt und die Personaldecke – trotz akutem Fachkräftemangel – ausgebaut werden. Unter dem Eindruck von Leistungsausbau und

steigender Inflation haben die direkt mit der Leistungserbringung verbundenen Aufwendungen um insgesamt CHF 2,3 Mio. und die administrativen Aufwände um CHF 0,4 Mio. zugenommen. Nach der Verbuchung der Finanzaufwendungen und der Veränderung der zweckgebundenen Fonds resultiert im Jahresergebnis 1 ein Verlust von CHF 0,8 Mio., dessen Ausgleich über die freien Reserven erfolgt.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2022 um TCHF 263 erhöht. Während die Liquidität um CHF 0,9 Mio. sank, nahmen die kurzfristigen Forderungen zu. Die Sachanlagen reduzierten sich um CHF 1,5 Mio. (Investitionen: CHF 1,4 Mio., Verrechnungen von Baubeiträgen und Subventionen: CHF 0,3 Mio., notwendige Abschreibungen: CHF 2,7 Mio.).

Das Fremdkapital erhöhte sich auf CHF 25,3 Mio. Wobei der Grossteil dieses Effekts auf dem Anstieg kurzfristiger Verpflichtungen basiert. Das zweckgebundene Fondsvermögen erhöhte sich auf CHF 13,3 Mio. und das Organisationskapital (ohne Einbezug des zweckgebundenen Fonds- und Rücklagenkapitals) resultierte bei CHF 35,0 Mio.

Auch in diesem Jahr profitierten wir von Beiträgen der öffentlichen Hand, Spendengeldern und ehrenamtlichen Tätigkeiten. Für dieses Engagement zum Wohle der GHG uns somit für die von uns betreuten Menschen danken wir Ihnen herzlich.

Andreas Looser
Mitglied Finanzausschuss

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2021	
	TCHF	%	TCHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	12'369		13'284	
Forderungen	8'236		6'287	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'360		297	
Vorräte	77		55	
Umlaufvermögen	22'042	29.7	19'923	27.0
Sachanlagen	49'343		50'865	
Finanzanlagen	2'767		3'101	
Anlagevermögen	52'110	70.3	53'966	73.0
Total Aktiven	74'152	100.0	73'889	100.0
Passiven				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4'552		4'010	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'151		833	
Kurzfristiges Fremdkapital	5'703	7.7	4'843	6.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20'230		20'414	
Langfristige Rückstellungen	0		0	
Langfristiges Fremdkapital	20'230	27.3	20'414	27.6
Fremdkapital	25'933	35.0	25'257	34.2
Fondskapital zweckgebunden	8'723		8'144	
Schwankungsfonds	4'539		4'731	
Zweckgebundenes Fonds- und Rücklagenkapital	13'262	17.9	12'875	17.4
Vereinskapital	666		666	
Erarbeitetes Kapital	19'191		19'462	
Bewertungsreserve Wertschriften	69		259	
Reserve für Pensionsverpflichtungen	1'850		1'757	
Reserve für zukünftige Bauten	2'637		2'831	
Reserve für bestehende Bauten	5'408		5'646	
Neubewertungsreserven	5'136		5'136	
Jahresergebnis	0		0	
Organisationskapital	34'957	47.1	35'757	48.2
Total Passiven	74'152	100.0	73'889	100.0

Die ausführliche Vereinsrechnung sowie den ausführlichen Bericht der Revisionsstelle finden Sie auf unserer Website ghg-sg.ch.

Betriebsrechnung

	2022		2021	
	TCHF	%	TCHF	%
Beiträge externe Kostenträger	29'800		28'285	
Erträge aus erbrachten Leistungen	24'411		22'262	
Spenden	1'121		457	
Übrige Erträge	576		589	
Betriebsertrag	55'908	100.0	51'593	100.0
Personalaufwand	-40'807		-39'365	
Mietaufwand	-1'269		-1'175	
Betriebsaufwand	-8'251		-7'558	
Abschreibungen	-2'720		-2'571	
Total direkter Aufwand	-53'047	-94.9	-50'669	-98.2
Personalaufwand	-1'242		-1'116	
Betriebsaufwand	-798		-482	
Total administrativer Aufwand	-2'040	-3.6	-1'598	-3.1
Betriebsergebnis	821	1.5	-674	-1.3
Finanzertrag	25		166	
Finanzaufwand	-796		-416	
Total Finanzerfolg	-771	-1.3	-250	-0.4
Organisationsfremder Ertrag	4		1'536	
Organisationsfremder Aufwand	-144		-89	
Total organisationsfremder Erfolg	-140	-0.3	1'447	2.8
Ergebnis vor Fondsveränderung	-90	-0.2	523	1.0
Zweckgebundene Fonds				
Zuweisung Schwankungsfonds	-1'086		-932	
Verwendung Schwankungsfonds	1'002		894	
Zuweisung Fondskapital zweckgebunden	-523		0	
Verwendung Fondskapital zweckgebunden	0		473	
Zuweisung Abschreibungsfonds zweckgebunden	-210		-486	
Verwendung Abschreibungsfonds zweckgebunden	107		103	
Total Veränderung der zweckgebundenen Fonds	-710	-1.3	52	0.1
Jahresergebnis 1	-800	-1.4	575	1.1
Verwendung Reserve für zukünftige Bauten	375		341	
Verwendung Reserve für bestehende Bauten	55		209	
Verwendung Bewertungsreserve Wertschriften	190		0	
Zuweisung Reserve für Pensionsverpflichtungen	-91		-103	
Verwendung / Zuweisung erarbeitetes Kapital	271		-1'022	
Total Zuweisungen	800	1.4	-575	-1.1
Jahresergebnis 2	0	0.0	0	0.0

Bericht der Revisionsstelle

**an die Vereinsversammlung der
Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft
der Stadt St.Gallen (GHG)**

Bericht der Revisionsstelle zur verdichteten Jahresrechnung

Der beigefügte verdichtete Abschluss – bestehend aus der verdichteten Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der verdichteten Betriebsrechnung für das Vereinsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 – ist abgeleitet vom geprüften Abschluss der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht vom 3. Mai 2023 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jenem Abschluss abgegeben.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP FER erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Abschlusses der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen.

Verantwortung des Vorstandes für den verdichteten Abschluss

Das Management ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des geprüften Abschlusses in Übereinstimmung mit den Angaben in der Bilanz und Betriebsrechnung

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 «Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss» durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der vom geprüften Abschluss der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in Übereinstimmung mit den Angaben in der Bilanz und Betriebsrechnung des vollumfänglichen geprüften Abschlusses der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen.

PricewaterhouseCoopers AG



Martin Knöpfel
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bettina Baur

St.Gallen, 3. Mai 2023

Beilage:
Verdichtete Jahresrechnung
(Bilanz und Betriebsrechnung)

Dürfen wir vorstellen?

Die Organe der GHG

Vorstand



Heinz Loretini, Präsident



Stephan Weigelt, Vizepräsident,
Interne Aufsicht



Loretta Giacomuzzi Schätti,
Interne Aufsicht



Hugo Loretini,
Finanzausschuss



Andreas Looser,
Finanzausschuss



Frank Nabholz, Mitglied



Bärbel Tobler, Mitglied



Emilio Lopez, Mitglied



Thomas Scheitlin, Mitglied

Geschäftsleitung



Patrik Müller, Vorsitzender der
Geschäftsleitung, Bereich Service



Fabian Eberle, Bereich
Behinderung, ab 1. August 2022



Petra Mantz,
Bereich Sonderschulen



Ramon Beerli, Bereich Kinder,
ab 1. Januar 2023



Sebastian Hirblinger,
Bereich Alter

Vereinsmitglieder

Mitglieder 251 (Vorjahr 246)

Vereinsorgane

- Hauptversammlung (HV)
- Vorstand, Wahl erfolgt alle drei Jahre an HV
- Revisionsstelle, Wahl erfolgt jährlich an HV

Vorstand

Loretta Giacomuzzi Schätti

Andreas Looser

Emilio Lopez

Heinz Loretini, Präsident

Hugo Loretini

Frank Nabholz

Thomas Scheitlin

Bärbel Tobler

Stephan Weigelt, Vizepräsident

Finanzausschuss

Andreas Looser

Hugo Loretini, Leitung

Interne Aufsicht

- Franziska Bassanello, Bereich Sonderschulen
- Evelyn Bischof, Bereich Behinderung
- Theres Damann, Bereich Alter
- Loretta Giacomuzzi Schätti, Bereich Alter
- Margrit Honegger, Bereich Kinder
- Ralph Hurni, Bereich Alter
- Gaby Lehner, Bereich Behinderung,
- Hans Jörg Moser, Bereich Kinder
- Jacqueline Ritschard, Bereich Alter, ab 15. Februar 2022
- Monika Johanna Schildknecht, Bereich Behinderung
- Margrit Schläpfer, Bereich Sonderschulen
- Stephan Weigelt, Leitung

Anlaufstelle für Beschwerden:

079 554 75 80, anlaufstelle@ghg-sg.ch

Revisionsstelle

PwC, St.Gallen

Spenden

Hauptkasse	CHF
Florian Lanthaler, Steinach	5'200.00
Stiftung OPOS, St.Gallen	4'000.00
Andreas Looser, Herisau	3'770.00
acervis Bank AG, St.Gallen	3'000.00
ateBO AG, St.Gallen	1'666.60
Band Red Cube, St.Gallen:	
Erlös aus Strassenkonzerten	1'545.00
Felix Kündig, Zernez	1'480.00
Marlies und Peter Mäusli-Allenspach, St.Gallen	1'200.00
Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen, St.Gallen	1'100.20
BG OST, St.Gallen	1'040.00
Todesfall Guido Germann, St.Gallen	1'000.75
Gallus Kappler Reinigung, Wienacht-Tobel	1'000.00
Christina und Arthur Wäger, Abtwil SG	1'000.00
Bärbel Tobler, Engelburg	600.00
Meta und Rene Lichtensteiger, Mörschwil	500.00
Jürg Nef, St.Gallen	500.00
Vreni Alder, St.Gallen	480.00
Sibylle Jung, Herisau	480.00
Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen	400.00
Max R. Hungerbühler, Niederteufen	350.00
KOCH Group AG St.Gallen, St.Gallen	350.00
Otmar Pfister, St.Gallen	300.00
Jakob Schoop, St.Gallen	300.00
Max Pfister Baubüro AG, St.Gallen	280.00
Restaurant Linde, Appenzell	280.00
Karl Rudolf Weidmann, St.Gallen	250.00
Christoph Kurer, St.Gallen	230.00
Bruno Eigenmann, Diepoldsau	210.00
Urs Blaser, St.Gallen	200.00
Zita Buchle, Mörschwil	200.00
Enzler AG Vermögensberatung, Appenzell	200.00
Carlo Frei, Wittenbach	200.00
Emil Kellenberger, Wittenbach	200.00
Praxis für CRANIO-SACRAL-Therapie, Mörschwil	200.00
Andreas Prinzing, St.Gallen	200.00
Andreas Schmal, Mörschwil	200.00
Hans Schnurrenberger, St.Gallen	200.00
Stefan Staub, St.Gallen	200.00
Werner Eugster AG, St.Gallen	200.00
Margrit und Eugen Auer, Speicher	180.00
Lukas Enzler, Appenzell	180.00
Leo Friedrich Bütler, St.Gallen	180.00
Yvonne Hoffmann, Brütten	180.00
Markus Isenrich, St.Gallen	180.00
Helen Kaspar, St.Gallen	180.00
Gerda und Ruedi Künzler, St.Gallen	180.00
Alfred Mutzner, St.Gallen	180.00
Thomas Scherer, St.Gallen	180.00
Hans-Ulrich Schmid, Engelburg	180.00
Baumgartner & Co. AG, St.Gallen	180.00
Hans Tobler, St.Gallen	180.00
Jakob Zellweger, St.Gallen	180.00
Beat Hättenschwiler, St.Gallen	150.00
Thomas Eigenmann, Flawil	130.00
Daniel Fischbacher, St.Gallen	130.00
Norbert Hug, Niederwil SG	130.00
Mediapolis AG, St.Gallen	130.00
Erika und Karl Müller, St.Gallen	130.00
Wilfried Rutz, St.Gallen	130.00
Thomas Scherrer, St.Gallen	130.00

Karl-Heinz Vaishar, St.Gallen	130.00
Franziska Bassanello, Teufen AR	100.00
Kurt Bichsel, Herisau	100.00
Heinz Bollinger, Mörschwil	100.00
Paul Bühler, Mörschwil	100.00
Alice und Ulrich Bürgler, Mörschwil	100.00
Peter Forster, St.Gallen	100.00
Matthias Frei, Abtwil SG	100.00
Heinz Göldi, Horn	100.00
Margrit Gräser, Bischofszell	100.00
Erich Manser, Mörschwil	100.00
Bruno Moser, Mörschwil	100.00
Daniela Paci, Balgach	100.00
Rudolf Preisig, Abtwil	100.00
Jacqueline Ritschard, Bronschhofen	100.00
Stefan Scheiwiler, St.Gallen	100.00
SJB Kempster Fitze AG, St.Gallen	100.00
Spühl GmbH, Wittenbach	100.00
Felix und Verena Trösch, Mörschwil	100.00
Johann Unternährer, St.Gallen	100.00
Reto Zellweger, Appenzell	100.00
Hanspeter Zwicker, St.Gallen	100.00
Kleinspenden	3'860.00

Naturalspenden

PricewaterhouseCoppers AG, St.Gallen:
Rabatt auf Honorar von CHF 10'700.00

Tempelacker	CHF
Karin Leopold sel., Wittenbach: Nachlass	161'444.00
Nadejda Bruder-Wild, St.Gallen: Nachlass	151'623.50
Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung, Zürich: für Neugestaltung Mal- und Bastelzimmer	12'679.57
KIWO Stiftung, Vaduz	12'500.00
Schott Pharma Schweiz AG, St.Gallen	6'500.00
Metallbau Heinrich Walser AG, Bueche-Staad	2'000.00
Kantonale st.gallische Winkelriedstiftung, St.Gallen	1'666.70
Lässer AG, Diepoldsau	1'000.00
Hugo Sieber, Widnau	1'000.00
Kath. Pfarramt, Arbon: Kollekte	600.00
Feuerwehr Speicher, Speicher	553.00
Evang. Kirchgemeinde Uznach und Umgebung, Uznach	500.00
Gerhard Jansen, Ittigen	500.00
Sophie Jüstrich-Oetli-Stiftung, St.Gallen	500.00
Malergeschäft Palatini AG, St.Gallen	355.00
Elektro Akermann AG, St.Gallen	300.00
Atelier Bottlang AG, St.Gallen	300.00
Annemarie Camenzind, Herisau	300.00
Paul Grünenfelder, Mörschwil	300.00
Familie Krakau, Feusisberg	300.00
Adrian Laich, Speicherschwendi	300.00
roelliroelli confectionery schweiz gmbh, St.Gallen	300.00
Ruedi Rüegg AG, St.Gallen	300.00
E-Druck AG, St.Gallen	250.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen C, St.Gallen: Kollekten	248.60
Pierre-Andre Diener, St.Gallen	200.00
Marco Frischnecht, Mörschwil	200.00
Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut, St.Gallen	200.00
Hälg + Co. AG, St.Gallen	200.00

LAGAG AG., Wil	200.00
Josef und Jolanda Lengg, Thal	200.00
Christoph Spahr, Kreuzlingen	200.00
Hans Tobler, St.Gallen	200.00
Heinz Aeschbacher, St.Gallen	100.00
Josef Blättler, Au	100.00
Lina Eugster, Goldach	100.00
Hansjakob und Monika Gafafer, St.Gallen	100.00
Todesfall Werner Graf, Wittenbach	100.00
Peter Gut, St.Gallen	100.00
Stephan Häslar, Gassel	100.00
Beatrice Hefti, Rorschach	100.00
Adrian Hemmer, St.Gallen	100.00
Todesfall Herbert Huber, Wittenbach	100.00
Margrith Hungerbühler, St.Gallen	100.00
Max Hungerbühler, Niederteufen	100.00
Markus und Isabelle Isenrich, St.Gallen	100.00
Pia Keller, Gossau	100.00
Gertrud Knöpfli, St.Gallen	100.00
Albert Koller, Rheineck	100.00
Todesfall Ueli Meyer, Freidorf	100.00
Wilfried Rutz, St.Gallen	100.00
Sylvia Schläpfer, St.Gallen	100.00
Ernst Spiess St.Gallen	100.00
Hans und Elisabeth Stehle, St.Gallen	100.00
Ulrich Steiger, Brülisau	100.00
Stephan und Beatrix Stoffel, St.Gallen	100.00
Maria Magdalena Studer, Wittenbach	100.00
Rita Wick, St.Gallen	100.00
Franz Würth, Mörschwil	100.00
Kleinspenden	1'617.00

Naturalspenden

A. Walpen AG, Gassau: Rabatt auf Druck Jahresbericht
Stefanie Borza, Goldach: Kinderkleider
Regula und Willy Brunner, Hemberg: 50 kg Äpfel
Annemarie Camenzind, Herisau: Lindt-Schoggi für
Kinder und Personal
Elektro Akermann AG, St.Gallen; Daniel Akermann
und Matthias Egger: Instandstellung elektrische
Installationen
Daniela Glaus, St.Gallen: Frottee-/Küchentücher,
Küchenutensilien aus der Blindenwerkstatt St.Gallen
H. Rieser AG, Inh. Hubert Rieser, Andwil: Frottee-/
Küchentücher, Küchenutensilien aus der Blinden-
werkstatt St.Gallen
Sandra Hauser, Winterthur: Frottee-/Küchentücher,
Küchenutensilien aus der Blindenwerkstatt St.Gallen
John Sanitär AG, St.Gallen, Bruno Müller: Schnee-
räumung Vorplatz, Instandstellung sanitäre Anlagen
Karrer Ofenbau, Pfyn: Frottee-/Küchentücher,
Küchenutensilien aus der Blindenwerkstatt St.Gallen
Pia Keller und Christian Weber, Gossau: Johannisbeeren
Martina Krizig, Goldach: Babynahrung, Lernzahnbürsten
Fritz Niklaus, St.Gallen: Holzfiguren für die Kinder
zum Anmalen
Nadia Reisch, Bischofszell: Frottee-/Küchentücher,
Küchenutensilien aus der Blindenwerkstatt St.Gallen
Sanitär Klarer-Hörler AG, St.Gallen: Frottee-/
Küchentücher, Küchenutensilien aus der Blinden-
werkstatt St.Gallen
Monika Schiess, St.Gallen: Mithilfe Gestaltung Flyer,
Karten, Prospekte, Jahresbericht

Schlachter Land- und Arealtechnik GmbH, Möhlin: Frottee-/Küchentücher, Küchenutensilien aus der Blindenwerkstatt St.Gallen	
Schott Schweiz AG, St.Gallen, Roberta Curseri, Doris Spiegel: Weihnachtsgeschenke für die Kinder Barbara Stäuble, Tübach: Kinderkleider	
Rebecca Turnheer, Berneck: Frottee-/Küchentücher, Küchenutensilien aus der Blindenwerkstatt St.Gallen	
Wincons AG, Sirmach: Frottee-/Küchentücher, Küchenutensilien aus der Blindenwerkstatt St.Gallen	

CP-Schule **CHF**

Merry Christmas, Teufen	7'464.36
E. Fritz und Yvonne Hoffmann-Stiftung, St.Gallen: zum 60 Jahre-Jubiläum	5'000.00
Lienhard-Stiftung, Niederteufen: für Projekt Tanz- und Bewegungsangebot	5'000.00
St.Galler Kantonalbank, St.Gallen	5'000.00
Stutz AG Bauunternehmung, Hefenhofen	5'000.00
Kiwanis-Club St.Gallen-Vadian, Obereg:	
Finanzierung Sporttag	3'139.90
Reformierte Kirche, St.Gallen	2'502.70
Arnold Billwiller Stiftung, St.Gallen: zum 60 Jahre-Jubiläum	2'000.00
Gemeinnütziger Frauenverein St.Gallen: Erläss Nettomietzins Juni der Wohngruppe anlässlich 40 Jahre Mietverhältnis	1'870.00
Kantonale st.gallische Winkelriedstiftung, St.Gallen	1'666.65
Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut, St.Gallen: für indi- viduelle Unterstützung von 6 Schüler:innen	1'170.00
Metrohm Stiftung, Herisau: zum 60 Jahre- Jubiläum	1'000.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen C, St.Gallen: Kollekte	609.70
LARAG AG, St.Gallen: Gutschrift für div. Arbeiten	500.00
Todesfall Anton Studer, St.Gallen	383.00
Josef Fässler, St.Gallen	200.00
Manuel und Daniela Vierbauch, Herisau	200.00
Jürg Wehrle, Wienacht-Tobel	200.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen C, St.Gallen: Kollekte Todesfall Elisabeth Müggler	121.70
Todesfall Rika Hugener, Engelburg	120.00
Beat Antenen, St.Gallen	100.00
Cornel und Silvia Egger, Bichwil	100.00
Markus und Corinne Keller, Frauenfeld	100.00
Todesfall Fredi Meier, St.Gallen	100.00
Ursula Müller, Gossau	100.00
Politische Gemeinde Grabs, Grabs	100.00
Natascha Sigg, Schaan	100.00
Brigitte Wicki, Arbon	100.00
Kleinspenden	50.00

Naturalspenden

Bischofberger AG, Weissbad: Biberli für Sporttag	
Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut, St.Gallen: Übernah- me Rechnung für Sailability-Anlass von CHF 2'750.00	
Gemeinnütziger Frauenverein St.Gallen: Übernahme Rechnung für Malerarbeiten in der Wohngruppe von CHF 9'300.00	
Yvonne Hauser, St.Gallen: Therapie-Massageliege	
Helmut Wüst, Au: Klavier für Oberstufenklasse	

HPS St.Gallen **CHF**

anonyme Spende	8'000.00
Kantonale st.gallische Winkelriedstiftung, St.Gallen	1'666.65
Frehner Holzbau AG, Gais	1'000.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen C, St.Gallen: Kollekte	609.70
LARAG AG, Wil	250.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen C, St.Gallen: Kollekte Todesfall Elisabeth Müggler	121.70
Johanna Holzer, St.Gallen	100.00
Pascal Schneider, St.Gallen	100.00
Kleinspenden	60.00

Naturalspenden

Hirslandenklinik Stephanshorn, St.Gallen: 140 Schokobären	
Corinne Mächler, Wil: Keyboard	
Louis Francois Wipplinger, St.Gallen: Klavier	

Sonnenhalde Tandem **CHF**

Verein Fürsorgeheim Waldburg, St.Gallen: für Neugestaltung Speisesaal/Kantine	50'000.00
Verein Fürsorgeheim Waldburg, St.Gallen: für Pausenraum Werkstatt	10'000.00
Erica Frick-Enderlin Stiftung, St.Gallen	6'000.00
St.Galler Kantonalbank AG, St.Gallen: Merry Christmas 2021	5'000.00
Elisabeth und Franz Boner, Bichwil	2'863.90
Schmid AG, St.Gallen	2'000.00
Verein Globi Kinderkrippen Schweiz, St.Gallen: für Holztransporter	2'000.00
Theresa Zülle, Müllheim: Erlös Sponsoren- Wanderung	1'400.00
Todesfall Philomena Gämperle, Wil	1'100.00
Gemeindeverwaltung Gaiserwald, Abtwil: für Holztransporter	1'000.00
Alfred und Christine Leuenberger, Engelburg: für WG Venus	1'000.00
Fritz Schläpfer + Co. AG, St.Gallen	1'000.00
Todesfall Hedi Styger-Waldburger, Engelburg	648.00
div. Spenden Glühweinstände Raiffeisenbank St.Gallen	570.00
Paolo und Jolanda Arnoffi, Speicherschwendi	500.00
Marlise Fuchs, Steckborn	500.00
Herold Taxi AG, St.Gallen: für Holztransporter	500.00
Jodelchörli Alpsteinblick Abtwil	500.00
Alfred und Christine Leuenberger, Engelburg: für Werkstatt	500.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde Hundwil: Kollekte	444.00
Gülsen Müller, Obereg: für WG Pluto	400.00
Ivo Zwicher, Baguio City (Philippinen)	400.00
Pfarrrei Rotmonten, St.Gallen: Kollekte	311.00
Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen	300.00
Bettina Kuhn, Teufen	300.00
acrevi Bank AG, St.Gallen: für Holztransporter	250.00
Landi Säntis AG, Schönegrund: für Holztransporter	250.00
Ortsbürgergemeinde Gaiserwald, Abtwil: für Waldprojekt	250.00
Bernadette Lieberherr, Gossau: für WG Mars	220.00
Rita Auten, St.Gallen	200.00
Jakob und Elsbeth Bösch, Wattwil: für WG Saturn	200.00

Atelier Bottlang AG, St.Gallen	200.00
Emanuel und Jolanda Schorno, St.Gallen	200.00
Marion Stöckli, Thalwil	200.00
Gertrud Wehrli, St.Gallen: für WG Saturn	200.00
Felicitas Weigelt, Mörschwil: Verkaufserlös Koffermarkt	170.00
Rolf Thüler, St.Gallen	143.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde Gaiserwald: Kollekte	122.15
Peter und Gisela Wirthlin, St.Gallen: für WG Jupiter und Saturn	120.00
div. Spenden Ausstellung Raiffeisenbank St.Gallen	106.15
Kurt Bruderer, St.Gallen	100.00
Cabana AG, Herisau	100.00
Sabrina d'Onghia, St.Gallen	100.00
Rico und Liliane Frick, Abtwil	100.00
Gerda Hotz, Wil	100.00
Todesfall Josef Mächler, Wetzikon	100.00
Paul und M. Roos, Gossau: für Werkstatt 4	100.00
Dorothea und Martin Rutishauser, Wittenbach: für WG Mars	100.00
Hermann Schaller, Grub	100.00
Markus Walter, St.Gallen: für WG Mars	100.00
Sonja Weber, Weggis: für WG Venus	100.00
Kleinspenden	744.70

Komiktheater

E. Fritz und Yvonne Hoffmann-Stiftung, St.Gallen	20'000.00
Bearix und Peter Bach, Herisau	5'000.00
Hedy Hasler Fonds, St.Gallen	3'000.00
Uhwieser Theatervirus, Uhwiesen	2'832.00
Johanna Gämperli, Morschach	2'500.00
Hepp Wenger Ryffel AG, Wil	1'000.00
Rosetta Gschwend, Andrea Niederer, Zihlschlacht	700.00
Paola Felix, St.Gallen	500.00
Matthias Paul Schuchter, Eggersriet	500.00
Verena Kuratli, Eichberg	300.00
Stephan Beerli, Hörhausen	200.00
Jürg Zellweger, Waldstatt	100.00

Naturalspenden

Mercedes-Benz Hirsch Automobile AG, St.Gallen: 100 Chlaus-Säckli	
---	--

GHG Rosenberg **CHF**

Ria und Arthur Dietschweiler-Stiftung, St.Gallen: für Personalkasse	3'000.00
Malergeschäft P. Kaeser AG, St.Gallen	1'000.00
West-Apotheke, St.Gallen: für Chlausäckli 2021	556.00
Fredi Bonaria, Abtwil: zum 10. Todestag von Erika Bonaria	500.00
West-Apotheke, St.Gallen: für Chlausäckli 2022	475.00
Todesfall Doris Schöb, Mörschwil: für Personalkasse Haus Lachen	340.00
Robert Spiess, St.Gallen	200.00
Kleinspenden	70.00

GHG Maurini eröffnet

Mit dem «Tag der offenen Tür» am 1. April 2023 haben wir unsere neueste Institution, die **GHG Maurini**, eröffnet. Das Wohn- und Pflegezentrum in Mörswil bietet Platz für 55 Bewohnerinnen und Bewohner. Zum Gebäudekomplex gehören zudem 10 Alterswohnungen.



Wir stellen vor: Das GHG-Maurini Leitungsteam

«Die Resonanz ist riesig. Wir haben seit dem Eröffnungsereignis sehr viele Anfragen für die Pflegezimmer erhalten», freut sich Institutionsleiterin Heidi Hinder. Über 700 Personen besuchten am 1. April 2023 das neue Wohn- und Pflegezentrum in Mörschwil. Bei den geführten Touren besichtigten sie die Pflegezimmer, die integrierte Arztpraxis sowie die Therapie- und Beautyräumlichkeiten. Im hauseigenen Restaurant BLU gab es einen feinen z'Mittag oder Kaffee und Kuchen. Heinz Loretini, Präsident der GHG, zeigte sich hochofret über den gelungenen Anlass: «Auch junge Familien mit Kindern waren hier. Das zeigt, dass wir mit unserem Konzept, ein Zentrum für die ganze Bevölkerung zu schaffen, genau richtig liegen», sagt Heinz Loretini.

Hochmotiviertes Team

Sowohl auf Seite der Bewohnerinnen und Bewohner wie auch beim Personal wird nun der Betrieb schrittweise hochgefahren. «Wir starten bewusst mit einer kleineren Crew. Das ist wichtig, weil wir Zeit für die Einarbeitung und das Team-Building brauchen.», sagt Heidi Hinder. Diejenigen, die ihren Job bereits aufgenommen haben, seien Feuer und Flamme. «Man spürt ein enormes Engagement. Sie alle bringen sich aktiv ein und wollen diese neue GHG Institution mitprägen.»

Erste Bewohnerinnen und Bewohner

Das Team der GHG Maurini besteht derzeit aus fünf Leitungspersonen und 26 Mitarbeitenden: 12 in der Pflege, 8 in der Küche, 5 im Hauswirtschaftsteam und eine Person im Technischen Dienst. Bis Ende April sind zudem 11 Bewohnerin-



Heidi Hinder
Institutionsleiterin



Esther Zürcher
Leiterin Pflege und
Betreuung



Karin Fischbacher
Leiterin Administration



Alessia Ammann
Leiterin Hauswirtschaft



Anne Paul, Leiterin
Qualitäts- und Organisationsentwicklung

nen und Bewohner in die Pflegezimmer der GHG Maurini eingezogen. Darunter Zita Buchle. Sie ist 92 und eigentlich noch nicht pflegebedürftig. Für den Umzug in die GHG Maurini entschied sie sich trotzdem. «Ich wollte diesen Schritt machen, solange ich noch fit bin», sagt die Rentnerin. «Ausserdem schätze ich den Kontakt mit anderen Menschen. Wenn man zu lange allein wohnt, wird man einsam.»

Ein neuer Treffpunkt

Die GHG Maurini ist bereits jetzt viel mehr als ein reines Wohn- und Pflegezentrum. Die zusätzlichen Angebote wie Coiffeur, Massage oder Podologie sowie die Arztpraxis stehen der ganzen Mörschwiler Bevölkerung offen. Genauso wie das Restaurant BLU. «Viele Mörschwilerinnen und Mörschwiler besuchen das Zentrum, um im Restaurant BLU etwas zu essen oder einen Kaffee zu trinken», sagt Heinz Loretini. «Auch das zeigt: Das Bedürfnis nach einem solchen Treffpunkt in Mörschwil ist gross.»





GHG Tempelacker

Tempelackerstrasse 28, 9000 St.Gallen
T 071 242 08 80
www.ghg-tempelacker.ch
Spendenkonto:
IBAN CH90 0900 0000 9000 3271 7



Geschäftsstelle

Gemeinnützige und Hilfs-Gesellschaft
der Stadt St.Gallen (GHG)
Steingrüeblistrasse 1
9000 St.Gallen
T 071 228 41 50
www.ghg-sg.ch
Spendenkonto:
IBAN CH36 0900 0000 9000 1816 9



GHG CP-Schule

Flurhofstrasse 56, 9000 St.Gallen
T 071 245 28 88
www.ghg-cpschule.ch
Spendenkonto:
IBAN CH74 0900 0000 8520 0200 0



GHG HPS St.Gallen

HPS im Schülerhaus
HPS im Felsengarten
Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen
T 071 228 30 60
www.ghg-hps.ch
Spendenkonto:
IBAN CH20 0900 0000 8205 6789 1



GHG Sonnenhalde Tandem

Sonnenhaldenstrasse 59, 9008 St.Gallen
T 071 243 90 90
www.ghg-sonnenhalde-tandem.ch
Spendenkonto:
IBAN CH76 0900 0000 9000 6391 2 (Sonnenhalde)
IBAN CH06 0900 0000 9012 8203 7 (Tandem)



GHG Rosenberg

Kreuzackerstrasse 6, 9000 St.Gallen
T 071 274 85 85
www.ghg-rosenberg.ch
Spendenkonto:
IBAN CH51 0900 0000 8521 2405 2



GHG Maurini

Bahnhofstrasse 14, 9402 Mörschwil
T 071 228 41 50
www.ghg-maurini.ch
Spendenkonto:
IBAN CH66 0900 0000 1590 6557 2



GHG St.Galler Brockenhaus

Goliathgasse 18, 9000 St.Gallen
T 071 222 17 12
www.ghg-brockenhaus.ch
Spendenkonto:
IBAN CH62 0900 0000 9001 6310 4

